

AOVE arbeitet weiter professionell

210 000 Euro für die Geschäftsstelle bis zum Jahr 2013 zugesichert

Amberg-Sulzbach. (ass) Die AOVE, die Arbeitsgemeinschaft Obere Vils/Ehenbach, kann auch in den kommenden drei Jahren auf der gewohnt professionellen Ebene weiterarbeiten. Thomas Gollwitzer, der Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberpfalz, überreichte am Mittwoch den in Hirschau versammelten Bürgermeistern mit AOVE-Geschäftsführerin Waltraud Lobenhofer den Förderbescheid über 210 000 Euro, der den finanziellen Bestand der Geschäftsstelle bis 2013 sichert.

Das Treffen in Hirschau diente an sich der Weichenstellung für die künftigen Entwicklungen innerhalb der AOVE. Derzeit, so Thomas Gollwitzer, werden in der AOVE 24 Vorhaben betreut. In diese wurden in den neun AOVE-Kommunen bisher rund 30,5 Millionen Euro investiert und sie wurden mit insgesamt 17,9 Millionen Euro an Fördergeldern des Freistaats, des Bundes und der Europäischen Union unterstützt.

Allein 2010 wurden laut Gollwitzer rund 4,9 Millionen Euro Investitio-



nen freigegeben und dafür fast 3,1 Millionen Euro an Fördergeldern vorgesehen. „Rechnet man mit einem Siebenfachen an Investitionen, die dadurch ausgelöst werden, dann kommen wir auf einen Investitionsschub von fast 21 Millionen Euro“, machte Gollwitzer deutlich.

„Wir werden die Zusammenarbeit fortsetzen“, versprach Thomas Gollwitzer im Hinblick auf die mannigfaltigen Themenfelder, in denen die AOVE derzeit aktiv ist. „Es gibt nur wenige kommunale Allianzen, die ein ähnlich weites Spektrum umfassen“, merkte er an.

Freude über den Förderbescheid über 210 000 Euro. Den überreichte Thomas Gollwitzer vom Amt für Ländliche Entwicklung (von links) an AOVE-Geschäftsführerin Waltraud Lobenhofer und Vorsitzenden Hans Kummert, den Bürgermeister von Hahnbach.

Bild: Huber

AOVE-PROJEKTE

Hans Kummert, Vorsitzender der AOVE, gab am Mittwoch in Hirschau einen kurzen Überblick über die mannigfaltigen Themenfelder, auf denen der Zusammenschluss von neun Gemeinden derzeit und künftig aktiv ist. Die Handlungsfelder reichen vom Ausbau des touristischen Angebots vor Ort im Zuge des Projekts „Goldene Straße“ bis hin zur Stärkung des Gütesiegels „Demenzfreundliche Region“.

Für die kommenden Jahre geplant ist beispielsweise die Betonung der Region als „Karpfenland Mittlere Oberpfalz“. Weiter gefördert wird natürlich der Ausbau der AOVE-Bürgersonnenkraftwerke als Teilaspekt des Ziels, bis 2020 die gesamte AOVE zu 100 Prozent mit regenerativen Energien versorgen zu können. Dazu gehört auch die Erweiterung der AOVE-BioEnergie eG.

Auch die demografische Entwicklung unserer Region wird die AOVE im Auge haben. Angebote für Senioren wie Kinder und Jugendliche gehören dazu. (ass)